



# Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT  
DER PRÄSIDENT

Landeskriminalamt BW · Postfach 50 07 29 · 70337 Stuttgart

Parteien der Europawahl  
mit der Bitte um Weiterleitung  
der Anlage an die Wahlkandidatinnen und  
Wahlkandidaten aus Baden-Württemberg  
Freien Wähler Landesverband e.V.  
mit der Bitte um Weiterleitung an die Amts-  
und Mandatsträgerinnen und -träger sowie  
an die Kandidatinnen und Kandidaten zur  
Kommunalwahl

Datum 30. April 2024  
Name Scholpp  
Telefon 0711 5401-2013  
Fax 0711 5401-99  
E-Mail stuttgart.lka.praevention@polizei.bwl.de

## **Neuer Leitfaden „Sicher im Wahlkampf“ für Amts- und Mandatstragende sowie Kandidatinnen und Kandidaten der Europa- und Kommunalwahl 2024**

### **Anlage**

Leitfaden „Sicher im Wahlkampf“

Sehr geehrte Kandidatinnen und Kandidaten,

mit Blick auf die Europa- und Kommunalwahlen Anfang Juni hat das Landeskriminalamt einen Leitfaden speziell für zur Wahl stehende Kandidatinnen und Kandidaten mit dem Titel „Sicher im Wahlkampf“ erstellt.

Der Leitfaden enthält wertvolle Empfehlungen, wie Kandidierende sicher in der Öffentlichkeit auftreten, wie die Sicherheit bei Veranstaltungen gewährleistet wird und wie Sie sich vor persönlichen Angriffen schützen können. Er richtet sich speziell an politisch Engagierte, die sich im Wahlkampf befinden und ergänzt somit ideal die Broschüre „Sicherheit für Amts- und Mandatsträgerinnen und -träger sowie andere Personen mit Gefährdungsrisiko“.

Eine individuelle polizeiliche Fachberatung bieten Ihnen auch die Polizeilichen Beratungsstelle der regionalen Polizeipräsidien kostenlos an.

Darüber hinaus steht die Zentrale Ansprechstelle für Amts- und Mandatsträgerinnen und -träger des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg (ZAMAT) für eine Erstberatung bei Gefährdungs- und Bedrohungslagen landesweit rund um die Uhr unter (0711) 5401-3003 telefonisch zur Verfügung.

Weitere Informationen und die Gelegenheit, direkte Fragen zu stellen, erhalten Sie im Rahmen der Onlineveranstaltung „Sicher im Wahlkampf“ am 02. Mai 2024, ab 17:00 Uhr. Die Einladung samt Link zur Einwahl ist Ihnen bereits zugegangen.

Bei Bedarf können Sie gern Druckexemplare des Leitfadens beim Referat Prävention des Landeskriminalamtes unter [praevention@polizei.bwl.de](mailto:praevention@polizei.bwl.de) anfordern.



Der Leitfaden ist auch bequem über den nebenstehenden QR-Code oder unter [www.polizei-bw.de](http://www.polizei-bw.de) > PRÄVENTION abzurufen.

Ich freue mich über Ihr Interesse und Ihre hoffentlich zahlreiche Teilnahme an unserer Onlineveranstaltung. Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Landeskriminalamt Baden-Württemberg gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Stenger



**LEITFADEN**

**SICHER IM WAHLKAMPF**



**Baden-Württemberg**

LANDESKRIMINALAMT

**BEREIT FÜR SICHERHEIT**



# Inhalte

Vorwort	5
Sichere Wohn- und Geschäftsgebäude	6
Besuch an Ihrem Arbeitsplatz	7
Persönliche Daten und Identitätsschutz	8
Psychosozialer Stress	9
Sicher unterwegs	10
Öffentliche Veranstaltungen	12
Öffentliche Auftritte	14
Unmittelbare Angriffe	15
Bedrohungen, Beleidigungen und verdächtige Gegenstände	16
Medientipps	18
Linktipps	19





## Vorwort

Insbesondere während des Wahlkampfes werden Politikerinnen und Politiker, ihre Parteien und Büros zunehmend zum Ziel von Angriffen. Mit einem sicherheitsbewussten Verhalten können Sie das Risiko minimieren. Darum geben wir Ihnen mit dieser Broschüre hilfreiche Empfehlungen, wie Sie mögliche Sicherheitslücken schließen und im Ernstfall richtig reagieren.

Bitte beachten Sie, dass dieser Ratgeber grundlegende Informationen bietet, um Ihre Sicherheit zu erhöhen. Er ersetzt jedoch keine individuelle Beratung. Abhängig von Ihrer persönlichen Risikoeinschätzung können weitere Absprachen mit der Polizei oder gewerblichen Sicherheitsexperten empfehlenswert sein.

Für eine Erstberatung und die Vermittlung einer psychosozialen Erstbetreuung im Zusammenhang mit amts- oder mandatsbezogenen Sachverhalten ist die Zentrale Ansprechstelle für Amts- und Mandatsträgerinnen und -träger (ZAMAT) des Landeskriminalamts Baden-Württemberg rund um die Uhr unter der Rufnummer 0711 5401-3003 erreichbar.

**In Notfällen rufen Sie die Polizei unter der Telefonnummer 110.**







## Sichere Wohn- und Geschäftsgebäude

Sicherungstechnik wirkt!

Beratungsangebot der  
Polizei unter:  
[www.k-einbruch.de](http://www.k-einbruch.de)

Tipps rund um Ihr Gebäude

Farbschmierereien

Besonderheiten bei  
Geschäftsgebäuden

Durch bewusstes Verhalten und die richtige Sicherungstechnik sorgen Sie für einen effektiven Einbruchschutz. Fachleute der Polizeilichen Beratungsstellen beraten Sie kostenlos und neutral über Sicherungsmaßnahmen. Sinnvoll aufeinander abgestimmte mechanische Sicherungen bilden einen wichtigen Grundschutz von Gebäuden. Einbruchmeldeanlagen (EMA) schützen zusätzlich, da sie durch ihre Meldewirkung das Entdeckungsrisiko für Einbrecherinnen und Einbrecher wesentlich erhöhen.

Achten Sie darauf, dass die Hausnummer an Ihrem Gebäude gut sichtbar ist, damit Einsatzkräfte im Notfall schnell zu Ihnen gelangen können. Nutzen Sie idealerweise ein Postfach oder einen abgesetzten Briefkasten, um die Gefahr einer Einwirkung von Spreng- und Brandsätzen auf das Gebäude zu reduzieren. Kurze Hecken und Sträucher sowie eine gute Außenbeleuchtung minimieren Versteckmöglichkeiten für Personen und Gegenstände. Sorgen Sie beispielsweise mit Rollläden oder Jalousien dafür, dass Ihre Privat- oder Geschäftsräume von außen nicht einsehbar sind.

Bei Farbschmierereien bieten Fachfirmen verschiedene Verfahren zum Schutz oder zur Beseitigung an. Eine Begrünung oder eine grobe, unebene oder farbenfrohe Gestaltung der Fassade kann dabei vorbeugend wirken. Seien Sie vorsichtig bei frischen Schmierereien, da einige Mischungen ätzende Säure enthalten und gesundheitsschädlich sein können. Dokumentieren Sie nach Rücksprache mit der Polizei alle Schäden und beseitigen Sie diese sofort, um Nachahmungseffekte zu verhindern.

Für Geschäftsgebäude gilt zusätzlich: Es sollte nur einen zentralen und visuell überwachten Eingang für Besucherinnen und Besucher geben, der mit Gegensprechanlage und Kamera ausgestattet ist. Legen Sie gekennzeichnete Fluchtwege aus dem Gebäude fest und halten Sie diese frei. Richten Sie möglichst für jeden Raum einen zweiten Fluchtweg ein. Trennen Sie den öffentlichen Bereich vom Personalbereich. Einladend gestaltete Wartebereiche können Aggressionen verringern.



## Besuch an Ihrem Arbeitsplatz

Prüfen Sie, ob persönliche Termine durch Telefonate oder Videokonferenzen ersetzt werden können. Legen Sie Regeln fest, wie Sie mit unangekündigtem Besuch umgehen wollen. Öffnen Sie nicht leichtfertig die Tür für Fremde. Grundsätzlich sollten Sie Besuch nur einzeln empfangen und diesen bitten, Gepäck und Garderobe außerhalb des Besprechungsraums abzulegen. Trennen Sie Besuchs- und Arbeitsbereich oder nutzen Sie einen neutralen und sicheren Besprechungsraum. Verboten Sie potenziell gefährliche Tiere.

Halten Sie stets Abstand und vermeiden Sie ein Näherrücken, beispielsweise durch Besucherstühle ohne Rollen oder Barrieren wie einen Schreibtisch. Stellen Sie sicher, dass der kürzeste Weg zur Tür frei ist. Sorgen Sie dafür, dass gefährliche Gegenstände wie Scheren, Brieföffner und Glasflaschen vor Zugriffen geschützt sind.

Entfernen Sie alles, das Rückschlüsse auf Ihr Privatleben zulässt, wie Familienfotos oder Wandkalender. Verschließen Sie Möbel und ungenutzte Räume. Begrenzen Sie die Sicht auf Unterlagen und Bildschirme, wenn eine Trennung von Besuchs- und Arbeitsbereich nicht möglich ist.

Sorgen Sie für ausreichende Raumbeleuchtung und platzieren Sie den Besuch im Blickfeld. Wägen Sie ab, ob Sie die Tür schließen. Entfernen Sie zumindest alle Schlüssel, um ein Einschließen zu verhindern, und sorgen Sie dafür, dass Unterstützung in Rufweite ist.



Organisieren Sie Ihre  
Besuche

Abstand halten und  
Fluchtwege freihalten

Schützen Sie Ihre  
Privatsphäre



## Persönliche Daten und Identitätsschutz

Seien Sie sparsam mit  
persönlichen Daten

Nutzen Sie  
Auskunftssperren

 [www.bsi.de](http://www.bsi.de)

Achten Sie darauf, welche Informationen über Sie oder Ihr Umfeld im Internet oder den sozialen Medien öffentlich zugänglich sind. Überprüfen Sie die Privatsphäre-Einstellungen auf den von Ihnen genutzten Plattformen und passen Sie diese gegebenenfalls an, um persönliche Daten zu schützen. Seien Sie und Ihr Umfeld zurückhaltend beim Veröffentlichen persönlicher Informationen. Vermeiden Sie es insbesondere, Ihre Gewohnheiten öffentlich preiszugeben.

Veranlassen Sie Auskunftssperren, beispielsweise durch eine Sperrerklärung beim Einwohnermeldeamt, Kraftfahrt-Bundesamt oder im Telefonbuch. Bei einer Zeugenaussage oder einer Strafanzeige geben Sie nicht Ihren Wohnsitz an, sondern eine ladungsfähige Anschrift, beispielsweise Ihre Geschäftsadresse. Achten Sie darauf, dass Ihre Müllbehälter eingeschlossen sind und nutzen Sie Aktenvernichter und professionelle Löschmethoden für Ihre Daten. Verwenden Sie Bildschirmsperren auch bei kurzen Abwesenheiten. Denken Sie daran, die Übermittlung Ihrer Telefonnummer zu unterdrücken.

Weitere technische Informationen finden Sie in der Broschüre „IT-Sicherheitsleitfaden für Kandidierende und Mandatstragende bei Bundes- und Landeswahlen“ des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik.



## Psychosozialer Stress

Im Wahlkampf können Sie leicht zur Zielscheibe für Frustration, Wut und Hass werden. Der Umgang mit solchen Situationen ist unter Umständen sehr belastend. Anhaltender Stress, Angstzustände oder ständige Bedrohungsgefühle können zu ernsthaften psychischen Erkrankungen führen.

Mögliche Warnsignale für psychosoziale Probleme sind: Rückzug von sozialen Kontakten, erhöhter Konsum von Alkohol, Medikamenten oder Drogen, Antriebslosigkeit, Gefühle von Kontrollverlust, Panikattacken oder Angstzustände.

Nehmen Sie bei diesen oder ähnlichen Anzeichen möglichst schnell Hilfe in Anspruch, um zu verhindern, dass sich die Symptome verfestigen oder verschlimmern. Die ZAMAT im Landeskriminalamt Baden-Württemberg ist unter der Telefonnummer 0711 5401-3003 erreichbar und bietet eine erste Einschätzung Ihrer Situation sowie Kontaktadressen zu Fachberatungsstellen in Ihrer Nähe.



Belastende Situationen

Warnsignale

Zentrale Ansprechstelle für  
Amts- und Mandatsträgerinnen  
und -träger





## Sicher unterwegs

Seien Sie aufmerksam

### ZU FUSS

Achten Sie vor dem Verlassen eines Gebäudes auf Ihre Umgebung. Nutzen Sie grundsätzlich belebte und gut beleuchtete Wege, die an sicheren Anlaufstellen vorbeiführen. Halten Sie Abstand zu schlecht einsehbaren Bereichen. Stellen Sie sicher, dass Ihr Smartphone geladen und griffbereit ist. Wenn Sie mit Bedrohungen rechnen oder bereits Anfeindungen erleben, gehen Sie nur in Begleitung. Wenn dies nicht möglich ist, nutzen Sie Programmfunktionen, um Ihren Standort automatisch zu teilen oder halten Sie mit einer Person permanent telefonischen Kontakt.

Keine Schutzbewaffnung

Tragen Sie keine Waffen bei sich, da diese eskalierend wirken und gegen Sie eingesetzt werden können. Zudem erfordert der Einsatz von Waffen kontinuierliches Training. Eine mögliche Alternative wäre ein Taschenalarm, mit dem Außenstehende auf Notsituationen aufmerksam gemacht und Angreifende kurzzeitig abgelenkt werden können.

An fremden Haustüren

Beim Haustürwahlkampf sollten Sie grundsätzlich nicht allein unterwegs sein. Organisieren Sie die Besuche und Ihren Weg sorgfältig und teilen Sie Ihre Pläne mit Ihren Mitarbeitenden. Vereinbaren Sie eine Meldung bei Beginn und am Ende der Tour.

### MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Nutzen Sie gut beleuchtete und belebte Haltestellen. Wählen Sie Sitzplätze in der Nähe anderer Fahrgäste, des Personals, an Fluchtwegen, Nothilfeeinrichtungen oder Türen. Achten Sie darauf, wer mit Ihnen ein- und aussteigt und wechseln Sie gegebenenfalls das Abteil oder das Verkehrsmittel, wenn Sie ein ungutes Gefühl haben.

Wählen Sie Haltestellen  
und Sitzplätze bewusst



### MIT DEM FAHRZEUG

Fahren Sie nicht mit Ihrem privaten Fahrzeug zu Partei- oder Wahlkampfterminen. Halten Sie den Fahrzeuginnenraum leer, insbesondere von Hinweisen auf Ihre Person oder Parteizugehörigkeit. Wählen Sie sichere Fahrstrecken, die gut beleuchtet, belebt, mehrspurig sowie stauarm sind und an vielen sicheren Anlaufstellen liegen.

Nutzen Sie sichere Parkplätze, die beschränkt zugänglich und bewacht sind. Parken Sie in Fahrt- oder Fluchtrichtung und rückwärts in Parklücken ein. Wägen Sie ab, wie weit Sie von Ihrem Zielort parken, etwa bei einer Parteiveranstaltung, um im Notfall schnell wegfahren zu können und gleichzeitig Ihr Fahrzeug vor Manipulationen zu schützen. Lassen Sie Namen oder Parteizugehörigkeit an Ihren Parkplätzen entfernen. Behalten Sie vor dem Aussteigen Ihre Umgebung im Blick.

Wenn Sie mit Bedrohungen rechnen oder bereits Anfeindungen erleben: Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug vor dem Einsteigen auf Auffälligkeiten, beispielsweise Gegenstände im Innenraum oder Manipulationen an den Rädern. Verriegeln Sie das Fahrzeug sofort nach dem Einsteigen und starten Sie den Motor, bevor Sie sich anschnallen.

Fahrzeugnutzung

Sicheres Parken

Prüfen Sie Ihr Fahrzeug





## Öffentliche Veranstaltungen

### Frühzeitiger Kontakt mit der Polizei

Nehmen Sie als veranstaltende Person frühzeitig mit der örtlichen Polizei und den zuständigen Behörden Kontakt auf und bleiben Sie im Austausch. Teilen Sie Ihre Sicherheitsbedenken mit. Benennen Sie eine Ansprechperson für Sicherheitsabsprachen, die bei der Veranstaltung anwesend ist. Informieren Sie sich vor der Veranstaltung, beispielsweise in den sozialen Medien, über kontroverse regionale Themen und mögliche Hinweise auf Störaktionen.

### Planen Sie sorgfältig

Für öffentliche Veranstaltungen in geschlossenen Räumen besteht gemäß § 6 Versammlungsgesetz im Voraus die Möglichkeit, bestimmte Personen oder Gruppen in Einladungen und auf Werbemitteln von der Teilnahme auszuschließen. Erstellen Sie einen Ablaufplan und einen Alternativplan mit einem Sicherheitskonzept, das auch auf Störungen eingeht. Durch eine namentliche Anmeldung oder die Vergabe von Eintrittskarten können Sie potenziell störende Personen oder Gruppen identifizieren.

### Mögliche Maßnahmen

Planen Sie bei Veranstaltungen Sicherheitsmaßnahmen ein, die im Idealfall von einem gewerblichen Sicherheits- und Ordnungsdienst umgesetzt werden. Dazu gehören unter anderem Einlasskontrollen, Absperungen, Durchsuchungen und Räumungen. Gestalten Sie die Räumlichkeiten auch unter dem Gesichtspunkt des Schutzes vor gewalttätigen Übergriffen, etwa durch das Zuteilen von Sitzplätzen, Vermeiden von Stehplätzen und das Entfernen potenziell gefährlicher Gegenstände. Fordern Sie dazu auf, größeres Gepäck und Oberbekleidung an der Garderobe abzugeben und weisen Sie beispielsweise vorher in der Einladung darauf hin.



### Hausrecht

Klären Sie, wer bei Ihrer Veranstaltung das Hausrecht hat und es durchsetzen kann. Lassen Sie es auf sich übertragen oder sorgen Sie dafür, dass die hausrechtsinhabende Person während der Veranstaltung anwesend ist. Planen Sie, wie Sie mit Störungen umgehen und kalkulieren Sie diese ein. Überlegen Sie, ob Sie die Polizei verständigen, Anzeige erstatten, die Veranstaltung unterbrechen oder abbrechen. Gemäß § 11 Versammlungsgesetz können Sie als Veranstaltungsleitung Teilnehmende, die die Ordnung grob stören, auch während der Veranstaltung ausschließen. Klären Sie vorher die Zuständigkeiten. Ist die Polizei vor Ort, tauschen Sie die Erreichbarkeiten aus.

Veranstaltungen im Freien, wie beispielsweise Infostände, sollten nicht von einer Einzelperson durchgeführt werden. Bedenken Sie dies auch bei der Planung von Pausen oder dem Heimweg. Informieren Sie die örtliche Polizeibehörde über Ihren Standort und die Veranstaltungsdauer. Sprechen Sie mit Ihren Mitarbeitenden genau ab, zu welchen Zeiten und in welcher Besetzung ein Infostand betrieben wird. Klären Sie die Rollenverteilung, wenn es zu Störungen oder Anfeindungen kommt, beispielsweise die Kontaktaufnahme mit der Polizei. Legen Sie im Voraus Rückzugsmöglichkeiten für Notfälle fest und kennen Sie sichere Anlaufstellen wie belebte Orte und Polizeidienststellen in der Nähe.

Wenn Personen eine Veranstaltung stören: Bleiben Sie ruhig und provozieren Sie nicht. Siezen Sie die Person und ziehen Sie Ihre Mitarbeitenden als Zeuginnen und Zeugen für den Vorfall hinzu. Bitten Sie laute und aggressiv auftretende Personen freundlich, aber bestimmt, um Ruhe. Rufen Sie nach wiederholten erfolglosen Aufforderungen den Sicherheitsdienst oder die Polizei. Dokumentieren Sie die Vorfälle und erstatten Sie gegebenenfalls eine Anzeige.

### Veranstaltungen im Freien

### Bei Störungen



## Öffentliche Auftritte

Sammeln Sie  
Informationen

Informieren Sie sich über Hinweise auf Aktionen gegen Ihre Person oder Ihre Partei. Besprechen Sie im Vorfeld öffentlicher Auftritte den genauen Ablauf mit den Verantwortlichen, einschließlich der Frage nach dem zu erwartenden Publikum und klären Sie mögliche Risiken. Informieren Sie sich über vorhandene Sicherheitsmaßnahmen wie Fluchtwege, räumliche Bedingungen vor Ort und den Einsatz von Sicherheitspersonal. Teilen Sie Ihrem privaten Umfeld sowie Ihren engsten Mitarbeitenden Ihre Termine einschließlich Rückkehrzeiten mit.

Bei möglicher Gefährdung  
Abstand halten

Wenn Sie Einfluss auf die Veranstaltungsplanung haben, schaffen Sie für Ihre Sicherheit eine natürliche Distanz zum Publikum. Dies kann beispielsweise durch das Besetzen der vorderen Sitzreihen mit bekannten Gästen, Mitarbeitenden oder einem Sicherheitsdienst, der Schaffung eines VIP-Bereichs oder dem entsprechenden Platzieren einer Musikkapelle erfolgen. Bei einem Redebeitrag können Sie den Bühnenbereich abtrennen, erhöhen oder die Zugänge im Rahmen der Brandschutzvorschriften beschränken oder erschweren. Ein Sicherheits- und Ordnungsdienst kann alle Zugänge zur Bühne besetzen.

Wenn Sie zu Gast sind

Wenn Sie an Terminen anderer Veranstalter teilnehmen, fragen Sie nach sicherheitsrelevanten Maßnahmen, wie nach der Anwesenheit eines Sicherheitsdienstes, nach einem gesonderten Zugang ins Gebäude oder nach einem zugangsbeschränkten Bereich für Rednerinnen und Redner. Nutzen Sie die vom Veranstalter angebotenen Sicherheitszugänge und Bereiche. Halten Sie auch Ihre Mitarbeitenden dazu an.

Besichtigen Sie vorab

Insbesondere in Bedrohungssituationen oder bei Veranstaltungen, auf denen mit Störungen zu rechnen ist, sollte der Veranstaltungsort vor dem Auftritt besucht werden. Suchen Sie diesen Ort idealerweise gemeinsam mit Mitarbeitenden auf und machen Sie sich mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut.



## Unmittelbare Angriffe

Bei verbalen und körperlichen Übergriffen ist es wichtig, Abstand zu halten. Versuchen Sie ruhig und professionell zu bleiben und werden Sie aktiv, um Ihre Opferrolle zu verlassen. Siezen Sie Ihr Gegenüber, um Außenstehenden zu zeigen, dass es sich nicht um einen privaten Streit handelt. Vermeiden Sie Drohungen und Beleidigungen. Rufen Sie laut um Hilfe und setzen Sie bei körperlichen Angriffen schnellstmöglich den Notruf ab. Setzen Sie keine Waffen ein, sondern nutzen Sie Alltagsgegenstände, um sich zu verteidigen. Flüchten Sie, sobald sich die Gelegenheit bietet.

Sollte die Flucht nicht möglich sein, verstecken und verbarrikadieren Sie sich. Alarmieren Sie über Notruf die Polizei, sobald Sie in Sicherheit sind.

Helfen Sie anderen, ohne sich selbst zu gefährden. Rufen Sie die Polizei über den Notruf 110 an und bitten Sie andere direkt um Mithilfe. Prägen Sie sich Tätermerkmale ein, kümmern Sie sich um Opfer und seien Sie bereit, als Zeuge oder Zeugin auszusagen.



Verbale und  
körperliche Angriffe

Lebensbedrohliche Angriffe

So können Sie helfen





## Bedrohungen, Beleidigungen und verdächtige Gegenstände

Informieren Sie  
die Polizei

In akuten Bedrohungssituationen wie Bombendrohungen, Erpressungsversuchen und lebensbedrohlichen Anfeindungen ist es entscheidend, sofort die Polizei zu informieren und nur in Absprache Maßnahmen zu ergreifen. Die Polizei wird Sie über weitere Handlungsschritte informieren. Stellen Sie sicher, dass Sie jederzeit erreichbar sind. Informieren Sie anschließend Ihre übergeordnete Stelle und erstatten Sie Strafanzeige.

### TELEFON

Legen Sie nicht auf, hören Sie aufmerksam zu und stellen Sie offene Fragen. Bei offensichtlichen Straftaten empfiehlt es sich, den Anruf beispielsweise mit einem Smartphone, einem Sprachmemo oder einem Diktiergerät aufzuzeichnen. Schalten Sie den Lautsprecher ein, wenn Mitarbeitende in der Nähe sind, damit diese mithören können. Notieren Sie Tätermerkmale, Hintergrundgeräusche, Datum, Uhrzeit, Anrufnummer, Nebenstelle und Anrufdauer und erstellen Sie ein Gedächtnisprotokoll über die Inhalte. Wenn Forderungen gestellt werden, erklären Sie sich für nicht zuständig.

### E-MAIL, INTERNET UND SOZIALE MEDIEN

Beantworten oder verändern Sie keine bedrohlichen oder beleidigenden E-Mails und leiten Sie diese nur nach Rücksprache mit der Polizei weiter. Sichern Sie Posts oder Einträge auf Internetseiten, indem Sie diese beispielsweise ausdrucken, fotografieren oder einen Screenshot erstellen. Notieren Sie bei Internetseiten die URL, das Datum und die Uhrzeit des Aufrufs.

### DROHSCHREIBEN

Sichern Sie das Schriftstück samt Umschlag, beispielsweise in einer Klarsichthülle oder einem Umschlag. Achten Sie darauf, dass es unberührt bleibt, um unnötige Fingerspuren zu vermeiden. Dokumentieren Sie schriftlich, wer das Schriftstück berührt hat.

### VERDÄCHTIGE GEGENSTÄNDE UND SENDUNGEN

Verdachtsindikatoren für Spreng- oder Brandvorrichtungen können sein: nicht plausible Herkunft, auffälliges Erscheinungsbild und Vermerke wie „persönlich, vertraulich, nur von XY zu öffnen.“

Ein solcher Gegenstand sollte nicht berührt und nicht bewegt werden. Sperren Sie den Bereich ab. Nutzen Sie weder Mobilfunk noch Funkgeräte in der Nähe. Bringen Sie einen Warnhinweis an und entfernen Sie sich umgehend. Warnen Sie auf Ihrem Weg auch andere. Verständigen Sie die Polizei über Notruf 110 und informieren Sie Ihre übergeordnete Stelle. Beim Kontakt mit einer unbekannten Substanz und plötzlichen Krankheitssymptomen verständigen Sie über den Notruf 112 einen Notarzt und den Giftnotruf unter der Telefonnummer 0761 19240.



Spurenschonend  
sichern

Achten Sie auf  
Auffälligkeiten

Nicht berühren



## Medientipps



Die Medien finden Sie im Internet unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) oder erhalten diese bei jeder Polizeidienststelle.



Die Broschüre finden Sie unter [www.polizei-bw.de](http://www.polizei-bw.de) oder können diese direkt beim Landeskriminalamt Baden-Württemberg anfordern.

## Linktipps

Allgemeine Informationen und Tipps zur Kriminalprävention erhalten Sie unter:

[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

Wenn Sie Opfer einer Straftat geworden sind, finden Sie hier weitere Informationen:

[www.polizei-beratung.de/opferinformationen](http://www.polizei-beratung.de/opferinformationen)

Bei Anfeindungen und Bedrohungen im Netz finden Sie Informationen und Kontaktdaten unter:

[www.initiative-toleranz-im-netz.de](http://www.initiative-toleranz-im-netz.de)

Befürchten Sie bei einer Anzeige negative Auswirkungen auf Ihre berufliche Situation oder Ihre persönliche Sicherheit, dann nutzen Sie das anonyme Hinweisgeber-System der Polizei Baden-Württemberg:

[www.polizei-bw.de/anonymes-hinweisgebersystem](http://www.polizei-bw.de/anonymes-hinweisgebersystem)







Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT

**BEREIT FÜR SICHERHEIT**



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM DES INNEREN, FÜR DIGITALISIERUNG UND KOMMUNEN  
DIE LANDESPOLIZEIPRÄSIDENTIN

Innenministerium Baden-Württemberg • Pf. 10 34 65 • 70029 Stuttgart

Freie Demokratische Partei (FDP)  
Landesverband Baden-Württemberg  
Rosensteinstraße 22  
70191 Stuttgart

Datum 23.04.2024  
Durchwahl 0711 231-3921  
Aktenzeichen 3-1133-589/3/6  
(Bitte bei Antwort angeben)

## Europa- und Kommunalwahl im Juni 2024

### Anlagen

1. Merkblatt – Sicherheitsempfehlungen
2. Merkblatt – Ansprechpartner Polizei

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des aktuellen Wahlkampfes zur Europa- und Kommunalwahl 2024 erhalten Sie beigelegt das Merkblatt „Sicherheitsempfehlungen der Polizei für Veranstaltungen, bei denen gefährdete Personen auftreten“. Dieses Merkblatt soll Sie mit den wichtigsten polizeilichen Sicherheitsempfehlungen vertraut machen, wobei ich jedoch darauf hinweisen möchte, dass dadurch das Koordinierungsgespräch zwischen dem Veranstalter und der Polizei keinesfalls ersetzt wird.

Für eventuell notwendige Kontakte im Zusammenhang mit Wahlkampfveranstaltungen erhalten Sie darüber hinaus eine Übersicht über die Ansprechpersonen der Polizei bei den regionalen Polizeipräsidien. Gleichzeitig bitte ich Sie um Übermittlung der entsprechenden Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Parteien auf der Bezirks- und Kreisebene an die regionalen Polizeipräsidien.

Informationen zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie unter: <https://im.baden-wuerttemberg.de/datenschutz>

Auf Wunsch werden Ihnen diese Informationen auch in Papierform zugesandt.

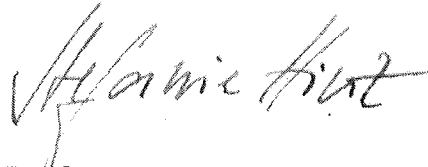
Die Merkblätter „Hinweise für die Durchführung von Versammlungen“ und „Hinweise für die Durchführung von Wahlkämpfen“ können Sie auf der Internetseite des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg unter

**<http://www.im.baden-wuerttemberg.de>**

im PDF-Format abrufen. Die Merkblätter finden Sie in der Rubrik „Land & Kommunen“ → „Lebendige Demokratie“ → „Wahlen“ unter „Europawahl 2024“ und „Kommunalwahlen“.

Ich bin Ihnen dankbar, wenn Sie die übersandten Unterlagen sowie den Hinweis auf unser Internetangebot auch an Ihre Kreisverbände weitergeben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefanie Hinz', with a stylized flourish at the end.

Dr. Stefanie Hinz

# **Ansprechpartner der Polizei in Baden-Württemberg**

(Stand: März 2024)



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM DES INNEREN, FÜR DIGITALISIERUNG UND KOMMUNEN



**Bei den regionalen Polizeipräsidien des Landes stehen Ihnen für Fragen und Abstimmungen die jeweiligen Leiter/Leiterinnen der Führungs- und Einsatzstäbe (o.V.i.A.) zur Verfügung:**

Landeshauptstadt:

**Polizeipräsidium Stuttgart**

Hahnemannstraße 1, 70191 Stuttgart

Tel.: 0711/8990-0

Ansprechpartner: Polizeivizepräsident Höfler, Tel.: 0711/8990-2000

**Polizeipräsidium Aalen**

Böhmerwaldstraße 20, 73431 Aalen

Tel.: 07361/580-0

Ansprechpartner: Polizeidirektor Tellbach, Tel.: 07361/580-210

**Polizeipräsidium Freiburg**

Bissierstraße 1, 79114 Freiburg i. Br.

Tel.: 0761/882-0

Ansprechpartner: Polizeivizepräsident Zeiser, Tel.: 0761/882-1100

**Polizeipräsidium Heilbronn**

Karlstraße 108, 74076 Heilbronn

Tel.: 07131/104-9

Ansprechpartner: Leitender Polizeidirektor Schüle, Tel. 07131/104-2000

**Polizeipräsidium Karlsruhe**

Durlacher Allee 31-33, 76131 Karlsruhe

Tel.: 0721/666-0

Ansprechpartner: Polizeivizepräsident Bjedov, Tel.: 0721/666-1001/2000

**Polizeipräsidium Konstanz**

Benediktinerplatz 3, 78467 Konstanz

Tel.: 07531/995-0

Ansprechpartner: Leitender Kriminaldirektor Merkt, Tel.: 07531/995-3000

**Polizeipräsidium Ludwigsburg**

Friedrich-Ebert-Straße 30, 71638 Ludwigsburg

Tel.: 07141/18-9

Ansprechpartner: Polizeivizepräsident Lüdecke, Tel.: 07141/18-5002

**Polizeipräsidium Mannheim**

L6, 1, 68161 Mannheim

Tel.: 0621/174-0

Ansprechpartner: Leitender Polizeidirektor Gigliotti, Tel.: 0621/174-2000

**Polizeipräsidium Offenburg**

Prinz-Eugen-Straße 78

Tel.: 0781/21-0

Ansprechpartner: Polizeivizepräsident Schneider, Tel.: 0781/21-1100

**Polizeipräsidium Pforzheim**

Bahnhofstraße 13, 75172 Pforzheim

Tel.: 07231/186-0

Ansprechpartner: Polizeidirektor Hiller, Tel.: 07231/186-2200

**Polizeipräsidium Ravensburg**

Gartenstraße 97, 88212 Ravensburg

Tel.: 0751/803-0

Ansprechpartner: Polizeivizepräsident Braun, Tel.: 0751/803-2000

**Polizeipräsidium Reutlingen**

Bismarckstraße 60, 72764 Reutlingen

Tel.: 07121/942-0

Ansprechpartner: Polizeivizepräsident Keppler, Tel.: 07121/942-2000

**Polizeipräsidium Ulm**

Münsterplatz 47, 89073 Ulm

Tel.: 0731/188-0

Ansprechpartner: Polizeivizepräsident Veser, Tel.: 0731/188-2000

# **Sicherheitsempfehlungen der Polizei für Veranstaltungen, bei denen gefährdete Personen auftreten**

(Stand: März 2024)



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM DES INNEREN, FÜR DIGITALISIERUNG UND KOMMUNEN

**Nehmen an einer Veranstaltung Personen teil, die aufgrund ihres Amtes/ihrer Position oder aktueller Erkenntnisse gefährdet sind, ist es auch Aufgabe des Veranstalters, für deren Sicherheit zu sorgen.**

**Dazu gibt Ihnen Ihre Polizei folgende Hinweise und Empfehlungen:**

**Nehmen Sie mit uns frühzeitig Verbindung auf.**

Nur dann ist es uns möglich, ein umfassendes Sicherheitslagebild zu erstellen, den Veranstaltungsort hinsichtlich evtl. Sicherheitsdefizite zu analysieren und unter Berücksichtigung Ihrer Programmgestaltung eine Sicherheitskonzeption zu erarbeiten. Teilen Sie uns die Anwesenheit nicht-polizeilichen Personenschutzes der teilnehmenden gefährdeten Personen bereits im Vorfeld mit.

**Konzeptionelle Planung minimiert das Risiko.**

Wir bringen unseren Sachverstand und unsere Erfahrung in Ihre Planung „Sicherheit“ ein. So entsteht ein für Ihre Veranstaltung maßgeschneidertes Sicherheitskonzept.

**Halten Sie mit uns ständig Verbindung.**

Benennen Sie einen Sicherheitsbeauftragten; wir setzen speziell für Ihre Veranstaltung einen Verbindungsbeamten als kompetenten Ansprechpartner ein. Melden Sie uns verdächtige Wahrnehmungen, den Eingang von Drohbotschaften oder ungewöhnliche Feststellungen frühzeitig.

**Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig.**

Eine gute Medienarbeit ist für das Gelingen einer sicheren Veranstaltung von Bedeutung. Veranstaltungsbesucher sollten bspw. über sichere Anfahrtswege, freie Parkräume und – falls erforderlich – über einschränkende Maßnahmen und deren Grund informiert werden. Gut informierte Personen werden sich gerade bei Abweichungen vom vorgesehenen Ablauf ruhiger und besonnener verhalten.



## **Erstens kommt es anders...**

Legen Sie einen detaillierten Ablaufplan fest.

Nur – was ist, wenn unvorhergesehene Ereignisse eintreten? Alternativpläne, die bestimmte, vorgedachte Szenarien regeln, sind Kennzeichen professioneller Planung. Informieren Sie alle Beteiligten über Ihre Planung. Gerade die gefährdeten Personen müssen Planung und Alternativplanungen kennen, nur dann können Sie sich an sicherheitsrelevante Absprachen halten.

## **Kontakt mit den Besuchern.**

Kontakt mit den Besuchern sollte – auch bei Autogrammwünschen – im Interesse der gefährdeten Person auf das unumgängliche Maß beschränkt werden. Achten Sie hierbei auf die Einhaltung eines angemessenen Abstandes. Personen Ihres Vertrauens können eine Abschirmung bewirken und andere Besucher auf natürliche Weise auf Distanz halten (Platzkarten für ausgewählte Personen).

## **Rettungswege, Zu- und Ausgänge.**

Rettungswege, Zu- und Ausgänge müssen gekennzeichnet sein. Die gefährdete Person muss auf schnellem Weg den Veranstaltungsraum ohne Besucherkontakt unter Führung eines ortskundigen Begleiters verlassen können. Diese Wege müssen unter allen Umständen freigemacht und freigehalten werden.

## **Rednerschutz hat Vorrang.**

Es empfiehlt sich, zwischen dem Redner und dem Publikum eine natürliche Distanz (Blumenschmuck, Musikkapelle vor der Bühne u.a.) herzustellen. Dadurch wird erreicht, dass eingesetzte Sicherheits- und Ordnungskräfte eine angemessene Aktionszeit erhalten und eine Einwirkung aus dem Publikum erschwert wird.

### **Sicherheitstechnik kann hilfreich sein.**

Mechanische Sicherungseinrichtungen können wirksame Mittel zum Schutz gefährdeter Personen sein – wir beraten Sie gerne.

### **Beachten Sie behördliche Anordnungen.**

Bauordnungsrechtliche Bestimmungen, insbesondere den Brandschutz betreffend – wie z.B. eine Limitierung von Besucher-/Teilnehmerzahlen – dienen der Sicherheit. Näheres regelt die Versammlungsstättenverordnung.

### **Nicht zuletzt – Sanitätsdienste und Feuerwehr bereitstellen.**

Denken Sie daran, erforderlichenfalls eine sanitätsdienstliche Betreuung (diese wird von den Hilfsorganisationen in Baden-Württemberg angeboten) sowie eine Brandsicherheitswache durch die Gemeindefeuerwehr sicher zu stellen und nehmen Sie frühzeitig Verbindung zu den Hilfsorganisationen und den Dienststellen für die Feuerwehr (in der Regel die Gemeinde) auf. Ein sanitätsdienstlicher Betreuungsdienst und eine Brandsicherheitswache am Veranstaltungsort können im Ereignisfall eine wertvolle Hilfe sein.

### **Auswahl zählt sich aus.**

Ordner müssen mitdenken. Neben einer umfassenden Schulung über Rechte und Pflichten muss eine umfassende Einweisung erfolgen. Wir sind Ihnen dabei gerne behilflich, denn Ordner sind an „Brennpunkten“ eingesetzt und damit wesentlicher Bestandteil des Sicherheitskonzeptes.

Die Auswahl des Bedienungspersonals ist in hohem Maß sicherheitsrelevant. Speziell das Personal in engster Umgebung der gefährdeten Person muss hohen Anforderungen entsprechen und am besten Ihnen oder einem Ihrer Mitarbeiter persönlich bekannt sein.

## **Persönliche Beratung.**

Unsere Hinweise und Empfehlungen ersetzen nicht das persönliche Beratungsgespräch, die gemeinsame konzeptionelle Planung und die partnerschaftliche Durchführung Ihrer Veranstaltung. Wenden Sie sich mit Ihren Beratungswünschen an die für die Veranstaltung zuständige Polizeidienststelle.

Ergänzend steht auch die Zentrale Ansprechstelle für Amts- und Mandatstragende (ZAMAT) beim Landeskriminalamt Baden-Württemberg rund um die Uhr unter 0711 5401-3003 mit einem qualifizierten Beratungsangebot zur Verfügung und vermittelt bei Bedarf unmittelbaren Kontakt zu den spezialisierten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern vor Ort bei den regionalen Polizeipräsidien.